Web: Von Aktualität kann nicht immer die Rede sein

Wie sich CSU, SPD, Grüne und Bayernpartei sowie ihre Kandidaten im Internet präsentieren – Reportage zum Wahlkampf im Netz

Dießen/Landkreis – Mit der Zeit gehen bedeutet, auf dem aktuellen Stand zu sein. Im Jahr 2014, wo die Kommunikation häufig über das Internet stattfindet, heißt das also: Wer „up to date" sein möchte, muss im Netz vertreten sein. Gerade bei der jungen Generation unter dreißig Jahren sind die modernsten Kommunikationswege über Online-Dienste wie Facebook, aber auch Tumblr, Skype, Twitter, Google+ oder Instagram mittlerweile Standard.

Für Politiker und ihre Parteien gilt genauso wie für Unternehmen: Möchte man möglichst viele und vor allem junge Menschen erreichen, sind die klassischen Postwurfsendungen nicht mehr zeitgemäß. Das Internet ist wichtiger als je zuvor.

Bei seit einigen Jahrzehnten sinkenden Wahlbeteiligungen (laut einer Studie der Bertelsmann Stiftung war die Wahlbeteiligung bei der Bundestagswahl 2013 die zweitschlechteste seit Gründung der Bundesrepublik; dreißig Prozent der Wahlberechtigten verzichteten auf ihr Wahlrecht), ist es für die Politik sinnvoll und sogar notwendig, die vielen Millionen Menschen, die das Internet nutzen, über ihren liebsten Kommunaktionsweg anzusprechen. Deshalb hat der *Ammersee Kurier*, die Kommunalwahlen im Fokus, einen Blick auf die Kandidaten und ihre Parteien im Internet geworfen:

CSU mit Licht und Schatten – Eichinger souverän

Thomas Eichinger aus Schondorf ist Landratskandidat der CSU für die Wahl am 16. März. Wenn man aber die Internetseite des Kreisverbandes der CSU Landsberg am Lech besucht, die keine eigene Domäne ist, sondern über den Server der CSU Bayern läuft, merkt man davon nicht viel. Unter dem Abschnitt „Wir vor Ort" ist Eichinger lediglich mit Anschrift, Kontaktmöglichkeit und Bild als Vorsitzender der CSU-Fraktion im Kreistag aufgeführt. Wenn man nach politischen Veranstaltungen sucht, findet man unter „Termine" einzig einen Termin (Stand: 05.02.2014). Der Punkt „Aktuelles" bietet nur längst vergangene Veranstaltungen. Dafür ist das politische Programm der CSU übersichtlich und klar aufgeführt.

Die eigene Webseite von Thomas Eichinger findet man dagegen über Suchmaschinen, nicht durch seine Partei. Sie beginnt mit einem Grußwort. Aktuelles und Termine sind in der Headleiste. Sein Kalender umfasst alle Veranstaltungen bis in den März hinein. Ebenso hat die Seite einen Überblick zu seinen Leitsätzen, wo er sein politisches Programm in kurzen Sätzen klar und deutlich offenlegt. Ein Lebenslauf steht auf der Seite ebenfalls. Außerdem ist der Politiker auf dem Social-Media-Netzwerk Facebook aktiv.

Renate Standfests Internetseite ist sehr modern und bietet viele Informationen zu ihrem Programm, ihrer Person, ihren Terminen und einen eigenen Blog- Screenshots (4): oh

Wasserle auf dem neuesten Stand, SPD nicht

Als Kandidat für SPD, Freie Wähler, ÖDP und Landkreis Mitte kann der Windacher Markus Wasserle auf viele Referenzen und Verlinkungen seiner politischen Partner hoffen – sollte man meinen. Auf der Webseite der SPD vom Landkreis findet sich lediglich eine kurze Notiz: „Wir unterstützen den parteilosen Markus Wasserle" – mit einem Link zu dessen Webseite. Das politische Programm sucht man vergebens.

Doch weder auf der Seite der Freien Wähler noch auf der Seite der ÖDP oder der Landkreis Mitte wird Wasserles Name auch nur erwähnt. Dessen politische Veranstaltungen, bei denen sie beteiligt sind, finden auch in ihren Kalendern keine Erwähnung, sie sind nicht aktualisiert.

Wasserles eigene Webseite ist dagegen auf dem neuesten Stand. Die moderne Aufmachung fällt dem User sofort auf. Auf der Startseite beginnt er mit seinem Wahlkampfslogan. In Unterpunkten gibt es ein detailliertes Profil Wasserles mit Überblick über seinen beruflichen, ehrenamtlichen und privaten Werdegang. Aktuelle und vergangene Termine sind übersichtlich aufgeführt, zum Teil mit Links versehen.

Weiterhin gibt es ein Pressearchiv, wo der Kandidat die eingescannten Zeitungsberichte über ihn als Datei zur Verfügung stellt. Besonders fällt dazu noch eine Rubrik mit seinen Unterstützern auf, die mit Bild und Kommentar für Markus Wasserle als Landratskandidaten werben. Einen Link zur SPD gibt es ebenfalls. Markus Wasserle ist auch auf Facebook vertreten.

Die Seite der Bayernpartei aus dem Landkreis ist sehr übersichtlich gehalten. Hermann Dempfle hat keine eigene Seite.

Grüne und Standfest modern

Die Internetseite der Grünen im Landkreis fällt mit Übersichtlichkeit und Aktualität ins Auge. Auf der Startseite ist Renate Standfest sofort mit einem eigenen Artikel zu ihrer Kandidatur zu finden. Das Programm ist ausführlich. Dazu existiert auf der Seite der Grünen ein Kalender zu den Terminen ihrer Kandidatin sowie ihre E-Mail-Adresse und ein Link zu ihrer Webseite. Diese ist hochmodern aufgemacht.

Auf der Startseite gibt es ein großes Fenster mit wechselnden aktuellen Themen. Darunter stellt die Kandidatin unter den drei Stichpunkten „ökologisch sinnvoll", „wirtschaftlich gesund" und „sozial gerecht" die wichtigsten Punkte ihres Programms und ihre Vorhaben vor. In der Headleiste weist die Seite „Rubriken" zu ihrer Person mit Lebenslauf, einen Überblick über ihre Termine, die auf dem neuesten Stand sind, und eine Presserubrik auf. Wie bei Wasserle findet man dort eingescannte Zeitungsartikel über die Kandidatin und ihre Veranstaltungen.

Erwähnenswert ist noch ein Feld zu Standfests eigenem Blog, wo sie Stellung zu regionalen Themen und Ereignissen bezieht, aber auch ihre Vorhaben für den Fall ihrer Wahl nochmals aufführt. Sie bietet ebenso einen Link zu ihrer Partei. Auch auf Facebook ist Renate Standfest zu finden.

Bayernpartei ja, Dempfle nein

Hermann Dempfle hat als einziger Kandidat keine eigene Webseite. Dafür die Bayernpartei, für die er antritt. Zwar ist das Layout nicht auffallend modern, doch es erfüllt seinen Zweck.

Die Bayernpartei nimmt auf ihrer Webseite zu den anstehenden Wahlen Stellung und präsentiert ihren Kandidaten Hermann Dempfle. Auch eine komplette Kandidatenliste kann man abrufen. Im Archiv sind die vergangenen Presseberichte zur Partei und ihrem Kandidaten verfügbar, aktuelle Termine gibt es allerdings nicht. Bio-Bauer Dempfle hat lediglich eine E-Mail-Adresse bei seiner Partei.

Fazit: Abstimmung fehlt

Bis auf die sehr aktuellen und gegenseitig verlinkten Seiten der Grünen und ihrer Kandidatin Renate Standfest ist das Verhältnis von Partei und Kandidat bei der Konkurrenz nicht ausgewogen. Oftmals fehlen dort nicht nur aktuelle Termine, sondern überhaupt Meldungen oder nur Hinweise auf eine bevorstehende Wahl beziehungsweise ihren Kandidaten. Bei CSU, SPD, ÖDP, Landkreis Mitte und den Freien Wählern ist der Wahlkampf im Internet noch nicht angekommen. Bei Thomas Eichinger, der auf seiner Internetseite mit klaren Argumenten aufwartet, und Markus Wasserle, der seine Fürsprecher auf seiner Seite zu Wort kommen lässt, schon. Ihre Parteien unterstützen sie dabei aber offensichtlich nicht. Die Bayernpartei präsentiert sich karg, aber sie ist mit ihrem Kandidaten sichtbar.

Da die Wahl nicht nur durch den Internet-Auftritt entschieden wird, bleibt es bis zum 16. März weiterhin spannend. *Philipp Trouillier*

CSU-Kandidat Thomas Eichinger stellt auf seiner Internetseite neben seinen Leitsätzen auch sich selbst vor. Zudem ist seine ehrenamtliche politische Tätigkeit aufgeführt.

Markus Wasserles Seite überrascht mit Stellungnahmen seiner Unterstützer und einem eigenen Pressearchiv.

Wenige Bürgermeisterkandidaten online

Übersicht über die Internetpräsenz der Bewerber für die kommenden Kommunalwahlen

Landkreis – Neben den Landratskandidaten hat der *Ammersee Kurier* auch die Situation der regionalen Bürgermeisterkandidaten näher betrachtet.

Zweikampf in Dießen

In Dießen tritt Bürgermeister Herbert Kirsch zur Wiederwahl an, sein Gegenkandidat ist der Philosoph und Soziologe Dr. Alexander Dill.

Herbert Kirsch hat keine eigene Webseite, jedoch eine kurzes Profil auf der Seite der Gemeinde Dießen.

Dr. Dill hingegen hat eine eigene, sehr moderne Webseite. Dort präsentert er sich, seinen Werdegang und seine Erlebnisse ausführlich, nicht aber ein Wahlkampfprogramm.

Uttinger Kandidaten sind im Netz

Margit Gottschalk, CSU/Bürgerliste, kandidiert für das Uttinger Bürgermeisteramt. Auf ihrer eigenen Webseite stellt sie sich, ihre Famile und ihr Programm ausführlich und übersichtlich dar. Auch ein Lebenslauf ist vorhanden.

Amtsinhaber Josef Lutzenberger hat keine eigene Webseite, ist dafür über die Seite der „Grün Alternativen Liste Utting" mit Lebenslauf und Flyer zu finden. Dort sind auch seine Ziele für den Fall seiner Wiederwahl aufgeführt.

SPD-Kandidat Florian Hansch findet man über Suchmaschinen auf der Seite der SPD Utting mit einer Meldung, dass diese gerade überarbeitet wird.

Herrmann und Scales für Schondorf präsent

Von den vier Kandidaten aus Schondorf haben nur Kandidat Alexander Herrmann für die Grünen und Dominic Scales (SPD) eine eigene Webseite. Beide führen ausführlich ihren Lebenslauf und ihr politisches Programm auf. Rainer Jünger, CSU, hat keine eigene Seite, ist jedoch auf der Social-Media-Plattform Facebook vertreten. Dr. Iris Hallay-Losch, Freie Wähler, hat bis auf ein Foto und Kontakt keine Präsenz im Internet.

Luge ohne Konkurrenz und Internet

Amtsinhaber Siegfried Luge tritt in Eching ohne Gegenkandidaten für die CSU zur Wiederwahl an. Im Internet ist er nicht zu finden.

Windacher Kandidaten spärlich

Kandidat Walter Fellner, aktuell zweiter Bürgermeister, hat lediglich ein Profil auf der Seite der Verwaltungsgemeinschaft Windach.

Richard Michl, Freie Wähler, ist ebenfalls dort als Mitglied des VG-Rates zu finden. Dritter Kandidat ist Manfred Wiedemann, er ist über die Webseite seiner Schlosserei im Internet zu finden.

Greifenberg nicht vernetzt

Johann Albrecht, amtierender Bürgermeister Greifenbergs, hat Profile auf den Portalen der Stadt Landsberg und des Verwaltungsservice Bayern.

Rasso Pittrich kandidiert ebenfalls. Über Suchmaschinen erscheint eine Webseite, die jedoch die Meldung „Fehler 404" anzeigt.

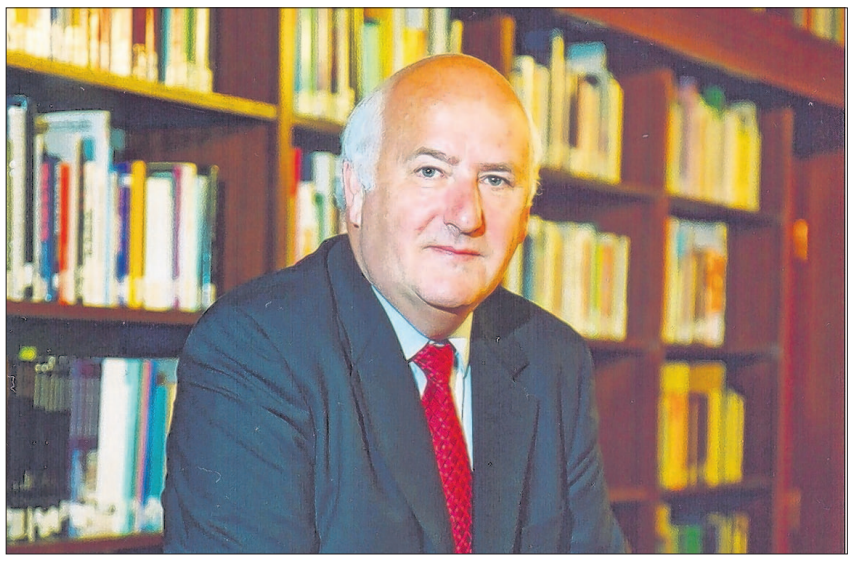
Kandidat Alois Schön wird im Netz lediglich als Ansprechpartner mit Kontaktmöglichkeit für den „Christbaumstadl Greifenberg" angezeigt.

Finning mit zwei Kandidaten

In Finning kandidieren Roland Brenner und Siegfried Weißenbach um die Nachfolge von Fritz Haaf. Lediglich Brenner ist mit Profil auf der Seite seines Gartenbaubetriebs zu finden, Weißenbach gar nicht.

Loy in Eresing ohne Konkurrenten

Josef Loy, seit 1984 Bürgermeister in Eresing, hat keinen Gegenkandidaten. Die unfreiwillig komische Suche nach ihm liefert auf dem CSU-Portal die E-Mail josefjoy@t-online.de. *Philipp Trouillier*



Internet: Das sagt der Experte

Nachgefragt bei Professor Dr. Dr. Werner Weidenfeld

München – Wahlkampf via Web – was sagt der Experte zum Thema Internet im Wahlkampf? Laut Professor Dr. Dr. Werner Weidenfeld, Politologe und Leiter des Centrums für Angewandte Politikwissenschaften (CAP) am Geschwister-Scholl-Institut der Ludwig-Maximilians-Universität München, sind Internet-Daten heute zu einer selbstverständlichen Begleiterscheinung aller Wahlkämpfe geworden. „Sie tragen zur generellen Atmosphäre bei, liefern häufig sympathische Neuigkeiten zu den Kandidaten und können in Einzelfällen auch zur dramatisierenden Zuspitzung beitragen", so Professor Weidenfeld gegenüber dem *Ammersee Kurier*. Beeinflusst das Internet den Wahlausgang? „Man kann es nicht als entscheidend bezeichnen – aber ohne jede Information im Internet anzutreten, bedeutet inzwischen einen klaren Minuspunkt. Die Relevanz des Internet wird von Wahl zu Wahl wachsen – in allen Generationen", ist der Politikwissenschaftler überzeugt.

Foto/Text: CAP/Sibylle Reiter